

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Zuträgen; einzelne Nr. 10 Rpf.
Gemeinde-Verbands-Otrotkonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Rpf.; im Textteil die 33
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm. D.-V. XII. 1934

Hauptredakteur: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kunzsch, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Jehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde

Nr. 28

Freitag, am 2. Februar 1934

100. Jahrgang

Deutliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Nun ist der Winter noch einmal gekommen, nicht allein mit Schnee, auch mit Kälte. Gestern ist vormittags nochmals Schnee gefallen, der bei den auf den Höhen herrschendem Winde stellenweise sich zu beträchtlichen Wehen aufgetürmt hat, so daß manche Gemeindefröße schwer oder gar unpassierbar geworden ist. Der in der Nacht aufklarende Himmel hat bewirkt, daß die Temperatur stark sank. Heute früh zeigte das Thermometer 10 Grade Kälte an; an sehr ungeschützten Stellen bis 12 Grad. Leichter Nebel hatte einen herrlichen Rauhfrost entstehen lassen. Mit einem raschen Witterungswechsel ist nicht zu rechnen. Es wird der kommende Sonntag (ein rechter Sportsonntag werden, und bereits morgen wird ein harter Verkehr ins Gebirge einsehen.

Zwei Unfälle, die im Dienste der Stadt Stehende betrafen, trugen sich gestern zu. Studentdirektor Kietert glitt auf dem Parkett in seinem Dienstzimmer aus, stürzte und brach das rechte Handgelenk und Betriebsleiter Andeusch vom städtischen Elektrizitätswerk zog sich beim Sturz auf der Technik-Allee einen Bluterguß ins rechte Handgelenk zu.

Der Deutsche Gemeindevorstand hat Bürgermeister Max Paul Stöck in Frauenstein (Erzgeb.) in Anerkennung seiner ununterbrochenen 25jährigen treuen Arbeit für Gemeinde und Vaterland eine Ehrenurkunde auf Antrag des Sächsischen Gemeindevorstandes im Deutschen Gemeindevorstand ausgestellt. Die Ehrenurkunde ist dem Geehrten durch den Sächsischen Gemeindevorstand überreicht worden.

Ruppendorf. Der Leiter der hiesigen Kassenstelle des Konfirmanden-Aussteuerungs-Vereins im Pflaunderschen Grunde, Oberlehrer Burgardt, konnte gestern 9 Konfirmanden eine große Freude mit der Auszahlung von über 220 M. Spargeldern machen. Diese Gelder sind in der kurzen Zeit von 1 1/2 Jahren gespart und dann verzinst worden. 85 Ruppendorfer Kinder bringen jetzt jeden Freitag im Monat ihre Spargroschen zur Kassenstelle in Beträgen von 5 Pfg. wöchentlich an bis zur beliebigen Höhe, je nachdem es die wirtschaftliche Kraft der Eltern ermöglicht. Hier kann vom 1. Lebensjahre des Kindes an gespart werden, nicht erst vom Eintritt in die Schule. Die Beträge können jedes Jahr erhöht und herabgesetzt werden. Es werden alljährlich über 1000 M. gespart. Pfennige und Mark, die sonst auch mit ausgegeben werden, werden Eltern und Kindern so erhalten.

Karorf Ripsdorf. Wohltätigkeitsabend für das Winterhilfswerk. „Als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes dich an!“ Dieses wohlwollende Schwelbe über dem vollbesetzten Saale und wovon leuchtendem Kranz um die in froher Laune strahlenden Gesichter einer festlich gestimmten Menge. Galt es doch, den Ärmsten unter uns über den härtesten Teil des Winters einigermaßen hinwegzuhelfen. Die Erfüllung dieses Wunsches ist nicht ausgeblieben. Die Ortsgruppe Ripsdorf und Umgebung wird, dank der Bereitwilligkeit aller Volksgenossen, in der Lage sein, ihr lindendes Scherlein zum Hilfswerk auch diesmal beizutragen. Für die Unterhaltung der Gäste war bestens gesorgt worden. Die Radfahrabteilung 4 in Pirna unter Obermusikmeister Warwas, die sich uneigennützig dem Winterhilfswerk zur Verfügung stellte, bot eine gut zusammengestellte Spielfolge, die straff und mit bemerkenswertem Schneid vorgetragen wurde. Kammerjäger Dr. Staegemann vom Dresdener Opernhaus stellte sich in den Dienst der guten Sache und wartete mit besten Sprechvorträgen auf. Dieser hervorragende Künstler war wieder glänzend aufgelegt, in froher Oberlaune schlugen die Art seiner Kunst und der Sinn seiner Darbietungen zündend in den Geist der Hörer. . . . Organisationsleiter Bodawig ließ die Versammelten willkommen und wies auf den guten Zweck der Veranstaltung hin. Ortsgruppenführer Unger fand begeisterte Worte für die sozialistische Tat des 30. Januar, die uns die neue Einheit brachte. Das Deutschland-, Horst-Wessel-Lied und ein dreifaches Heil auf den Führer brauchten anschließend durch den Saal. Hierauf sprach Kreisführer Rauscher warme Worte des Dankes an die Ortsgruppe Ripsdorf, wobei er erwähnte, daß gerade diese Ortsgruppe es sei, die immer zur größten Zufriedenheit der Kreisleitung gearbeitet habe. Und dann die großartige Tombola! Ein lebendes Schwein als Haupttreffer! Die zahlreichen Lose waren natürlich schnell vergriffen. Der Schwein-Gewinner stellte sein Schwein der SA zur Verfügung. Ein frohbelegter Ball beschloß bis zu vorgerückter Stunde den schönen Abend.

Dresden. Kraftfahrer verunglückt. Auf der Pilsener Allee bei Onkel Toms Hütte fuhr der 36 Jahre alte Fleischer Sanz aus Radebeul mit dem Motorrad mit großer Gewalt gegen einen Baum. Er brach sich beim Sturz beide Beine und wurde dem Friedrichshäuser Krankenhaus zugeführt, wo er starb.

Freiberg. Das Sondergericht für den Freistaat Sachsen verhandelte am Donnerstag gegen den Feinsoßhändler Albert Ballowski aus Dresden wegen Devisenverbrechens. Der Angeklagte erwarb im April 1931 120 Golddollar und im Juni 1932 etwa 400 M. Kronen, ohne dies, wie es seine Pflicht war, der Devisenbewirtschaftungsstelle anzugeben und

Abfuhr an Dollfuß

Der österreichische Gesandte bei Freiherrn von Neurath

Der Reichsminister des Auswärtigen, Frhr. von Neurath, empfing den österreichischen Gesandten, Tauschig, und händigte ihm die Antwort der Reichsregierung auf die am 17. vorigen Monats überreichte Note aus, worin die Beschwerden der österreichischen Regierung über angebliche Einmischungen Deutschlands in die innerösterreichischen Angelegenheiten enthalten waren.

Die deutsche Antwort stellt noch einmal die grundsätzliche Haltung der Reichsregierung gegenüber dem österreichischen Problem fest und widerlegt auf Grund der angelegten Ermittlung Punkt für Punkt die einzelnen österreichischen Beschwerden. Zugleich bringt die Antwort zum Ausdruck, daß nach Ansicht der Reichsregierung das Problem einer internationalen Behandlung nicht zugänglich ist und auf diesem Wege nicht gelöst werden kann.

Wiener Feldzug gegen Tirol

Die Führer der Heimwehren Tirols haben beim Landeshauptmann Dr. Stumpf die rücksichtslose Säuberung aller Elemente von allen des „Nationalsozialismus verdächtigen Elementen“ verlangt. Alle „staatsfeindlichen Verbände“ sollen aufgelöst und die Nationalsozialisten zur Bezahlung aller irrendwie entstandenen Schäden verpflichtet

anzubieten. Er verwahrte die Golddollars in einer Kaffeetonne unter dem Kaffee. Auch nach dem Erlaß des Gesetzes gegen den Verrat der deutschen Volkswirtschaft vom 12. Juni 1933 zeigte er den Besitz nicht an. Er handelte dabei nach der Ueberzeugung des Gerichts vorfänglich und wurde zu zwei Jahren Zuchthaus und 550 Mark Geldstrafe verurteilt. Die beschlagnahmten Devisen wurden eingezogen.

Pirna. Die den Wanderern und Fremden der Sächsischen Schweiz bekannte im Rippendachtal gelegene Kölligsmühle befindet sich jetzt seit 350 Jahren im Besitz der Müllerfamilie Köllig. Dem P. A. zufolge ist die Familie seit 1854 eingesehen und mit Grund und Boden vererbt. Der jetzige Besitzer stellt die 13. Generation dar. Die frühere Säge- und Mahlmühle ist seit einigen Jahrzehnten zur Gastwirtschaft umgestellt worden.

Großenhain. In der chemischen Fabrik von Heyden in Weißig stürzte der Zimmermann P. in einen mit heißem Wasser gefüllten Bottich. Er erlitt schwere Verbrühungen und mußte sofort dem Krankenhaus zugeführt werden.

Großenhain. Mit dem 31. Januar trat Hauptredakteur Hertwig, der seit 26 Jahren verantwortlicher Leiter des Großenhainer Tageblatts war, in den Ruhestand. Er stand seit 47 Jahren im Zeitungswesen und hat an der Entwicklung des Großenhainer Tageblatts einen herrragenden Anteil.

Sebitz. Diamantene Hochzeit. Die hier wohnhaften Ehepaare Jein und Frid konnten am 1. Februar das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. — Die in Hettigswalde wohnhafte Frau Juliane Sturm vollendete am 2. Februar ihr 96. Lebensjahr; sie dürfte die älteste Einwohnerin in der Sebnitzer Gegend sein.

Bischofswerda. Tödlicher Hufschlag. Auf der Staatsstraße nach Baugen wurde der Gasthofbesitzer Paul Weber aus Wöllkau von seinem Pferde beim Einschreiten mit dem Huf an den Kopf geschlagen. Weber erlitt einen schweren Schädelbruch und blieb bewegungslos liegen, während das Pferd weiterlief. Weber wurde ins Baugener Stadtkrankenhaus gebracht, wo er nach wenigen Stunden starb.

Hochkirch. Im Auto gefangen. Auf der Staatsstraße nach Baugen kam ein Personenkraftwagen infolge der Glätte ins Rutschen, überschlug sich und stürzte in den Straßengraben. Der in das Auto eingeschlossene Besitzer, ein Heilkundiger aus Jittau, konnte sich nicht aus eigener Kraft befreien, er war in den Wagen wie in ein Gefängnis eingeschlossen. Nur dem Umstand, daß zwei SA-Männer vorbeikamen, die ihm Hilfe leisteten, hatte es der Verunglückte zu verdanken, daß er mit dem Leben davonkam.

Hochkirch. Vor vier Wochen hatte ein Arbeiter auf der Staatsstraße ein herrenlos herumtreibendes junges Schwein aufgegriffen und als „Gesundes“ der Polizei abgeliefert. Der rechtmäßige Eigentümer hat sich merkwürdiger Weise bisher nicht gemeldet. Und das Borstenvieh befindet sich nach wie vor in Polizeigewahrsam.

werden. Es hat den Anschein, als ob diese Forderungen dort der Regierung erfüllt werden.

In Tirol sind seit Dienstag insgesamt 8000 Mann Heimwehr zur Durchführung der angekündigten Strafaktion aufgeboden worden. Eine ähnliche Säuberungs- und Strafexpedition plant man auch für Oberösterreich; die Aktion soll dann später auf das ganze Land Salzburg ausgedehnt werden. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, Sicherheitskommissare bei allen Bezirkshauptmannschaften zu ernennen. Unter anderem rechnet man mit der baldigen Einsetzung eines Regierungskommissars für Graz und mit der Auflösung des dortigen Gemeinderats.

Für Bad Gastein ist vom Vizefinanzler Jey persönlich eine Strafexpedition angedeutet worden. Zu diesem Zweck wurde die Gendamerie in Gastein durch Truppen und Schutzkorpsabteilungen verstärkt. Als Vergeltungsmahnahme für die zahlreichen Papierböllerexplosionen wurden dreißig führende Nationalsozialisten in Gastein verhaftet, ohne daß ihnen die Beschuldigung an den Explosionen und an Kundgebungen auch nur im geringsten nachgewiesen werden konnte. Die Verhafteten wurden, wie in Oesterreich üblich, in ein Konzentrationslager gebracht.

Leipzig. Die Große Strafkammer beim Landgericht Leipzig verurteilte den Bäcker Walter Wiegand aus Leipzig zu sechs Monaten Gefängnis. Wiegand hatte im Innungsnachweis der Bäckerinnung in Reudnitz über Kreishauptmann Dönitz verleumdende Äußerungen getan.

Leipzig. Das Reichsgericht hat am Donnerstag durch die Zurückweisung der Revision das Urteil eines Berliner Landgerichtes bestätigt, wonach ein in vielen Goldwarengeschäften Deutschlands lange Zeit zum Verkauf gekommener Siegelring, aus dem sich zwei krallenartige Messer zum Zwecke der Verteidigung auslösen lassen, als Waffe im Sinne der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 8. Dezember 1931 anzusehen ist. Besitzer und Verkäufer dieses Ringes werden also bestraft; in dem dem Reichsgericht vorgelegten Falle wurde der Besitzer zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt, und diese Strafe ist, wie der Reichsgerichtsdienst des DRB. mitteilt, nunmehr rechtskräftig geworden.

Prohburg. Bei Ausschachtungsarbeiten für die Handfiedlung am Greifenhainer Weg wurde in 30 cm Tiefe ein etwa 1 qm großer Meteorstein gefunden. Der seltene Fund konnte nicht gleich im ganzen geborgen werden. Es wurden zunächst lediglich einige Stücke davon abgeschlagen.

Chemnitz. In Chemnitz hat sich eine gemeine Erpreßergeschichte zugetragen, die den Erpreßten veranlaßt hat, einen Selbstmordversuch auszuführen. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist noch zweifelhaft. Die drei Erpreßer konnten verhaftet werden.

Chemnitz. Das Schwurgericht verurteilte den 45 Jahre alten Stuhlbauer Erwin Hilbert aus Geringswalde wegen Anstiftung und dreifacher Verleitung zum Meineid zu acht Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust. Er hatte in einem Prozeß wegen Holzlieferungen in gewissenloster Weise Meineidszeugen gedungen. Der mitangeklagte Stuhlbauer Six erhielt ein Jahr vier Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust.

Schwarzenberg. Fünf Schwerverletzte. Ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen geriet auf der Brücke unterhalb Hirschstein ins Schleudern, durchbrach das Geländer, überschlug sich zweimal und blieb im Schwarzwasserbach liegen. Sämtliche fünf Anassen erlitten schwere Verletzungen.

Glauchau. Flüchtiger Kaffierer festgenommen. Der Kaffierer Wilhelm Scholz aus Gersdorf, der vor einigen Tagen nach Unterschlagungen flüchtig geworden war, konnte jetzt in Görlitz festgenommen werden.

Wetter für morgen:!

Nach strengen Nachfrösten am Tage etwas milder und später vereinzelt leichte Schneefälle bei zunehmender Bewölkung und nach West drehenden Winden.